

Räume an — Rossis starke Gestaltungskraft offenbart sich in der befeelten Symmetrie seiner Grundrißlösungen.

Die Arkadenstellung, wohl von Anfang an und im Einklang mit den Brunnenhöfen geplant, wird vertikal gefaßt durch Halbpilaster mit Kompositkapitälern wie am Hauptbau. Nur sind die Ansätze der Arkadenbögen mit einem glatten Gurtband verkleidet, das um die vier Seiten der glatten, vierkantigen Pfeiler gelegt ist und das horizontale Element in der Arkadenstellung leise anklingen läßt. Das nämliche Gesims, das im Hauptbau Erd- und Hauptgeschoß trennt, lagert über der Arkadenstellung; darüber erhebt sich die Balustrade, und es kommt hier mehr als am Mittelbau zur Wirkung, daß sie nicht aus einer endlosen Reihe von Balustern, sondern aus rhythmisch gereihten Gliedern von je fünf Balustern und einem senkrecht gestellten Werkstück besteht. In diesen Werkstücken setzt sich die Vertikale aus den Arkadenträgern in die Halbpilaster des Obergeschosses fort. Und wiederum spricht die strenge Klarheit des architektonischen Gefüges in der Reihung der acht Fensterachsen vom östlichen Endbau bis zur Mittelachse und von der Mittelachse bis zum westlichen Abschluß des Flügels. Die Verdachung der Fenster ist einheitlich, ein an den Enden horizontal abgeknickter Dreieckgiebel.

Der Aufsatz der Flügelenden ist der neunten Achse nahe verwandt; die Verdoppelung der Pilaster wird hier verstärkt durch eine reizvolle Ordnung von gekuppelten Pilastern; zwei Paare rahmen das unbedachte Rundbogenfenster; das dritte Paar aber faßt senkrecht zueinander stehend die Kante ein. Die beiden Fenster im Erdgeschoß gleichen sich mit ihrem flachen Gebälk denen des Hauptbaues an, und das überspringende Gesims verknüpft die beiden Fassaden für den Blick. An dem westlichen Endbau des linken Hofflügels hat leider das 19. Jahrhundert manches verändert; im Erdgeschoß sind Arkaden vermauert und Türen durchgebrochen, auch das Innere hier und dort umgebaut worden. Der östliche Endbau aber ist rein erhalten, und er stellt, für sich betrachtet, ebenso wie die Seitenfassade am Corps de logis eine einheitliche und maßvolle Architektur dar, die dem Ganzen sich harmonisch einfügt.

Das Hauptportal im Ehrenhof mit seinen drei Türöffnungen liegt in die Fassade eingebettet und hat nicht das Gewicht als selbständige Architektur, wie wir das anderwärts an Barockschlössern finden. Dafür übernimmt es die ganze Fassade, die Türzone hervorzuheben. Der Mittelrisalit und seine fünf Achsen treten im Erdgeschoß in der Säulenstellung vor, die den Balkon trägt, nicht nur tonangebend im vertikalen Sinn, sondern auch als raumkörperliche Steigerung der